



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

was für ein Sommer! Was für ein Burgfest! Endlich konnten wir nach einer schier endlosen Zeit wieder den glanzvollen Einzug unserer Pfalzgräfin Dorothea Maria feiern. Bei perfektem Wetter ging es vier Tage nicht nur im Festzelt heiß her. Das neue Burgfestausschuss-Trio hat seine Feuertaufe – nicht zuletzt durch die gute Übergabe der Vorgängerin – glänzend bestanden! Ein herzliches Dankeschön geht deshalb an unseren alten und neuen Burgfestausschuss und deren Vorsitzende.

Bedanken möchte ich mich auch ausdrücklich bei allen anderen, die sich fortwährend und häufig im Hintergrund voller Leidenschaft und Begeisterung unserem Burgfest widmen: Allen voran bei den unermüdlichen Ehrenamtlichen unserer Vereine und Gruppen. Was wäre ein Burgfest ohne unsere Engagierten zum Beispiel in der Kleiderkammer, bei unseren Burgfestrommlern oder beim Obst- und Gartenbauverein? Aber auch den Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung, dem Bauhof und der Grünpflege, die sich stets um den passenden Rahmen kümmern, gilt unser Dank.

Nur durch dieses Zusammenspiel und die enge Zusammenarbeit können wir Jahr für Jahr das Burgfest genießen, gemeinsam mit Familien und Freunden feiern und die Geschichte unserer Stadt lebendig allen Gästen aus nah und fern näherbringen.

Und das Burgfest war nur der Auftakt! Heiß her ging es auch bei der SommerEnd Party, bei der wir wieder viele begeisterte Gäste begrüßen konnten. Ein besonderes Flair versprühten aber auch unsere über das ganze Stadtgebiet verteilten kleineren Feierlichkeiten, wie z.B. das Rochus-Fest in Mindorf, das Kapellenfest in Unterrödel oder das Oldtimer-Treffen in Hagenbuch.



ENERGIE UND WASSER

So schön der Sommer war und so sehr wir teilweise auch unter der Hitze ächzten, müssen wir allmählich auch wieder an die kältere Jahreszeit denken und damit auch an das Thema Energie.

Seit bald drei Jahren beherrscht uns in weiten Teilen die Corona-Pandemie, seit über einem halben Jahr tobt der Krieg in der Ukraine. Beides hat uns einmal mehr vor Augen geführt, wie zerbrechlich der Frieden und wie bedeutend Zusammenhalt und Kooperation sind. Steigende Inflation und Teuerungen sind nur zwei der vielen Auswirkungen, die wir auch unmittelbar hier vor Ort spüren.

Wir sehen uns mit einer Lage konfrontiert, die nur noch die wenigsten von uns kennen: Mangel an Gas, Strom und Wasser und Teuerungen in vielen Bereichen. Das bedeutet für uns, dass dort Sparen angezeigt ist, wo wir direkten Einfluss haben. Als Stadt wollen wir uns da nicht ausnehmen und werden öffentliche Gebäude nicht mehr oder deutlich verringert beleuchten, in den städtischen Gebäuden die Energienutzung verringern und auch unsere Verwaltung zu Einsparungen anhalten. Darüber hinaus prüfen wir derzeit, inwieweit wir etwa Straßenbeleuchtungen nachts verkürzen können ohne Abstriche bei der Sicherheit zu machen.

Unser Bauhof beteiligt sich schon jetzt an den Wassersparmaßnahmen und verzichtete beispielsweise darauf, die Rasenflächen und teilweise auch Blumenbeete in bisheriger Regelmäßigkeit zu bewässern. Einzige Ausnahme: Bäume und Sträucher, die nicht nur als Schattenspender, sondern auch als Habitat für Tiere und effektive Helfer im Stadtklima von Bedeutung sind.

Solcherlei Maßnahmen machen sich natürlich auch im Stadtbild bemerkbar, sind in der aktuellen Situation jedoch mehr als angezeigt. Wir bitten daher um Ihr Verständnis und hoffen, dass auch Sie diesen Beispielen folgen.

Unser Beirat für Nachhaltigkeit arbeitet gerade an einer Handreichung mit Tipps und Infos zu Einsparungen in Privathaushalten, die schon bald erscheinen wird. In meinem nächsten Rathausbrief werde ich näher auf diese Themen eingehen, weil ich weiß, dass sich viele von uns große Sorgen diesbezüglich machen.

AUSBLICK IM SEPTEMBER

Doch lassen Sie mich mit einem optimistischen Blick in die Zukunft schließen: Wir alle können etwas dafür tun, diese Krisen durch unser Konsum- und Verbrauchsverhalten abzumildern. Wie viel das Verhalten jedes und jeder Einzelnen ausmacht, hat uns Corona vor Augen geführt.

Größer gedacht können wir durch Energieeinsparungen oder den Kauf von fair gehandelten Produkten einen Unterschied für Viele machen. Und so lade ich Sie herzlich ein, sich an den Aktionen zu den Fairtrade-Wochen im September zu beteiligen und zu informieren.

Etwa beim Info- und Verkaufsstand des Weltladen Senfkorn am Bauernmarkt oder bei der Umweltstation am Rothsee. Darüber hinaus warten noch weitere Aktionen und Ideen. Schauen Sie einfach mal rein unter www.hilpoltstein.de/fairtradetown.

Und auch im September ist noch einiges geboten: Von Rock hinter der Burg und dem HIPLive Musikfestival über Ausstellungen in der Residenz bis hin zu Michaelimarkt, Drachenfest, Führungen und Radtouren. Ich verspreche Ihnen: Auch der September bietet noch einmal ein volles Programm für alle Geschmäcker, um den Sommer spannend oder entspannt ausklingen zu lassen.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Spätsommer und unseren Kindern, Jugendlichen und Lehrkräften einen guten Start ins neue Schuljahr!

Ihr



Markus Mahl
Erster Bürgermeister